

# Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adresse:  
„Tageblatt“, Riesa.

**Amtsblatt**

Stempelgebühr  
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 136.

Freitag, 15. Juni 1906, abends.

59. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 7 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Einzelne Annahme für die Nummer des Ausgabestages bis vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Gostkestraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Mittwoch, den 20. Juni 1906,  
vormittags 11 Uhr

wird im Sitzungssaale der unterzeichneten Amtshauptmannschaft

## öffentliche Bezirksauschuß-Sitzung

abgehalten.

Großenhain, am 14. Juni 1906.

388 A.

Königliche Amtshauptmannschaft.

Zu dem **Gemeindeanlagen-Regulativ der Stadt Riesa vom 26. Oktober 1904** ist von den städtischen Kollegien, unter Zustimmung der in Frage kommenden Körperschaften, ein **I. Nachtrag** aufgestellt worden. Die Oberbehörden haben nunmehr dazu die Genehmigung erteilt.

Wir bringen nachstehend den Nachtrag zum Abdruck. Später können auch Druckexemplare gegen Kostenerstattung in der Stadtsteuerkasse entnommen werden.

Der Rat der Stadt Riesa, am 12. Juni 1906.

Nr. 270 St.

Bürgermeister Dr. Dehne.

Kreischm.

**I. Nachtrag zum Gemeindeanlagen-Regulativ der Stadt Riesa vom 26. Oktober 1904.**

§ 3 erhält folgenden Zusatz:

4. Die deutschen Teilnehmer an den Feldzügen von 1849, 1864, 1866 oder 1870/71, deren steuerpflichtiges Einkommen 1200 M. nicht übersteigt.

Riesa, am 1. Februar 1906.

Der Rat der Stadt Riesa.

(gez.) Bürgermeister Dr. Dehne.

Die Stadtverordneten.

L. S.

(gez.) Feldner, Vorsteher.

## Freibank Riesa.

Morgen **Sonnabend**, den 16. Juni d. J. abends, von vormittags 8 Uhr ab, gelangen auf der Freibank im städtischen Schlachthof das Fleisch eines **Hindes** und eines **Schweines**, sowie ca. 20 kg **ausgelassenes Schweinefett** zum Preise von je 50 Pfg. pro 1/2 kg zum Verkauf.

Riesa, den 15. Juni 1906.

Die Direktion des städt. Schlachthofes.

## Öffentliche Sitzung des Gemeinderates zu Gröba

Sonnabend, den 16. Juni 1906, nachmittags 8 Uhr im Gemeindeamt.

Tagesordnung: 1. Mitteilungen. 2. Vergleichsvorschlag in der Klage Sache Sammitz gegen die Landgemeinde Gröba. 3. Schornsteinbau der Pure Oil Company in Gröba. 4. Wohnhausneubau im Grundstücke der Haken-Hobelwerke zu Gröba. 5. Bauungsplan. 6. Wahlen für die Verwaltungsdeputation der gemeinl. Gemeindefrankerversich. Gröba und Oberreufen. — Nichtöffentliche Sitzung.

Gröba, am 14. Juni 1906.

Der Gemeindevorstand.

## Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 15. Juni 1906.

Der Bezirksobstbauverein Großenhain veranstaltet auch dieses Jahr (Anfang Juli) bei genügender Beteiligung einen Frühobstverwertungskursus. Derselbe dauert 2 Tage bez. einen Tag und erstreckt sich je nach den vorhandenen Früchten auf die Zubereitung von Beerenobstweinen, Marmeladen, Gelees und ist für die Frauen und Töchter der Mitglieder des genannten Vereines frei, diejenigen der Nichtmitglieder haben einen Beitrag von 3 M. bez. 1 M. 50 Pf. zur Kasse des Bezirksobstbauvereines zu bezahlen. Anmeldungen sind sofort bei dem Vorsitzenden des Bezirksobstbauvereines, Herrn Amtshauptmann Dr. Uhlmann, zu bewirken.

Die Festzeitung für das bekanntlich in Dahlen stattfindende, morgen Sonnabend beginnende und nächsten Montag endigende 18. Bundes-Sängerfest des Sängerbundes des Meißner Landes, dem auch unser „Amphion“ angehört, ist bereits erschienen und ging uns heute zu.

Im Wettiner Hof hier selbst wird, wie des Näheren aus dem Anzeigenteil ersichtlich ist, der Bauernkünstler Bellodini 2 Vorstellungen geben und den Besuchern jedenfalls viel angenehme Unterhaltung bieten. Ueber eins von Bellodini's Bauernkünstlerschicksalen wird aus einem Breslauer Restaurant das Folgende berichtet: An der Mittagstafel, woran bekannte Professoren, höhere Staatsbeamte, einige jüngere Offiziere, Ärzte und Rechtsbeistand teilnahmen, hörten die Anwesenden plötzlich am verschiedenen Stellen und, wie es den Anschein hatte, im Innern der Tischplatte ein auffälliges mysteriöses Klopfen, welches in gewissen Intervallen sich stets an einem anderen Platze laut und vernehmlich wiederholte. Alle waren auf das höchste erschrocken

ob dieser unbegreiflichen Kundgebung aus der vierten Dimension. Eifrig wurde hin und her debattiert und nach einer natürlichen Lösung gesucht. Da mitten im Wortstreit — hob sich der ganze Tisch mit allem drum und dran: mit Tellern, Weinschalen, Gläsern, Tafelaufsätzen usw. ca. 30—40 Zentimeter vom Fußboden, blieb wagemutig, frei in der Luft einige Minuten schweben, um sich, als wäre nichts geschehen, wieder langsam in seine vorige Position zurückzubiegen. Alles war sprachlos! Plötzlich sprang ein älterer, distinguiert aussehender Herr empor und indem er auf einen fremden Gast am unteren Ende der Tafel wies, rief er heiter: „Bitte, meine Herren, hort des Rätsels einfache Lösung, ich gestatte mir, Ihnen den weltberühmten Hof-Jaubertkünstler Mr. Bellodini, welcher sich im Kasino erst gestern großartige Proben seiner Kunst gab, vorzustellen.“

Die ministerielle „Leipziger Zeitung“ hält internationale Abmachungen gegen den Anarchismus für undurchführbar und bemerkt dann: Am wichtigsten erscheint es uns, bei vorbeugenden Mitteln namentlich die Aufreizung ins Auge zu fassen, als welche es auch zu gelten hätte, wenn bestimmte Organe ein anarchistisches Attentat in einer Art und Weise entschuldigen, die der Verherrlichung des jeweiligen Verbrechens einigermaßen ähnlich sieht. Dies ist, wie wir wissen, innerhalb der sozialdemokratischen Presse mit dem Madrider Wortanschlage geschehen. Unsere persönliche Meinung ist die, daß solche Brandartikel schlechthin kulturfeindlich wirken und deshalb nicht nur von der „erschrockenen Bourgeoisie“ gemißbilligt, sondern auch von der mit der Wahrung der staatlichen wie kulturellen Ordnung betrauten Instanzen gebührend geahndet werden sollten. Man darf annehmen, daß auf diesem Standpunkte auch die sächsische Re-

gierung steht, wenngleich die „Leipziger Zeitung“ nur von „unserer“ Ansicht spricht, aber die Reichsregierung?

Nach einer Veröffentlichung des „Archivs für Post und Telegraphie“ betrug im Reichs-Telegraphengebiete Ende 1905 die Zahl der Orte mit Vermittlungsanstalt 4062 und die Gesamtzahl der Sprechstellen 510 831 (Ende 1904: 3770 und 444 954). Die Zahl der im Jahre 1905 gewechselten Gespräche hat zum ersten Mal die Milliarde erreicht, sie betrug 1 077 019 473. Von den Ortsfernsprechnetzen ist das Berliner mit 74 836 Sprechstellen und 578 422 täglichen Gesprächen das größte; dann folgen Hamburg (31 707 und 271 598), Frankfurt a. M. (14 104 und 108 179), Leipzig (13 159 und 62 668), Dresden (12 917 und 65 889), Köln (11 163 und 69 299) und Breslau (9364 und 66 606). Einschließlich der im Etat für 1905 ausgeworfenen Summen hat die Anlage dieses Riesensprechnetzes den Gesamtbetrag von 321 981 658 Mark gekostet. In den neuen Etat sind weitere 49 ein Drittel Millionen eingestellt worden. Die Zahl der zurzeit im Fernsprechdienst beschäftigten Beamten beträgt 12 800.

Wegen Konventionen gegen das Regulativ, betreffend den Kleinhandel mit Spirituosen, haben sich — so schreibt das „N. T.“ in Bezug auf Leipzig, doch dürften die Grundzüge auch für überall an derwärts zutreffend sein — recht oft Kaufleute und Produzentenhändler zu verantworten, die zwar die Konzession zum Verkauf besitzen, denen es aber untersagt ist, zu gestatten, daß die Getränke gleich im Laden gemessen werden. Da kann man dann die merkwürdigsten Entschuldigungen hören, von denen eine der beliebtesten die ist, daß der Betreffende zwar den Schnaps oder das Bier im Laden getrunken habe, aber er, der Angeklagte, habe es ihm geschenkt. Eine Bezahlung habe er nicht

Bei unterzeichnetem Gemeindevorstand sind eingegangen: **Gesetz und Verordnungsblatt für das Königreich Sachsen** 6. und 7. Stück vom Jahre 1906 und **Reichsgesetzblatt** Nr. 24 bis 28 vom Jahre 1906, enthaltend:

1. Verordn., die Bestimmungen über die Befähigung von Eisenbahn-Betriebs- und Polizeibeamten betr. 2. Verordn., die Enteignung von Grundeigentum zur Erbauung einer schmalspurigen Nebenbahn zwischen Thum und Meinersdorf betr. 3. Ges., die Abänderung des Ergänzungsteuergesetzes vom 2. Juli 1902 betr. 4. Ges., einige Abänderungen des die staatliche Schlachtviehvericherung regelnden Gesetzes vom 2. Juni 1898 betr. 5. Bekanntm., die Redaktion dieses Gesetzes betr. 6. Bekanntm., die Eröffnung des Betriebes auf der Endstrecke Baruth i. Sachsen—Radibor i. Sachsen der normalspurigen Nebenbahn Weissenberg i. Sachsen—Radibor i. Sachsen betr. 7. Bekanntm., die Eröffnung des Betriebes auf der vollspurigen Nebenbahn Froburg—Röhren betr. 8. Ges., die Gewährleistung des Staates für eine Anleihe zum Baue von Talperren im Weiskirchgebiete betr. 9. Ges., eine anderweitige Abänderung des Gesetzes über die Aufnahme einer dreiprozentigen Rentenanleihe vom 4. Juli 1902 betr. 10. Verordn., eine Aenderung der Vorschriften über das Dienstalter der Richter betr. 11. Bekanntm., die Eröffnung des Betriebes auf der schmalspurigen Nebenbahnstrecke Beyer—Thum betr. 12. Ges., zur Abänderung der Bestimmungen in § 95 Abs. 3 und § 105 der Revidierten Städteordnung. 13. Ges. zur Abänderung der Bestimmungen in den §§ 1 und 2 des Gesetzes vom 30. April 1890, die Pensionberechtigung der berufsmäßigen Gemeindebeamten in den Städten mit der Städteordnung für mittlere und kleine Städte, sowie in den Landgemeinden betr. 14. Bekanntm., die Redaktion dieses Gesetzes betr. 15. Ges., das Ausscheiden der Stadtgemeinden Plauen und Zwickau aus den Bezirksverbänden der Amtshauptmannschaften Plauen und Zwickau und die damit zusammenhängenden Organisations- und sonstigen Gesetzesänderungen betr. 16. Bekanntm., die Eröffnung des Betriebes auf den vollspurigen Hauptbahnstrecken Engelsdorf—Leipzig-Stötteritz und Engelsdorf—Schönefeld (Fr. Pf.) betr. 17. Bekanntm., die Vereinerung zweier Berginspektionen betr. 18. Umzugkostengesetz. 19. Ges., die Umgestaltung des Landesbaurates betr. 20. Ges., die Unterhaltung und Führung der Jagdbullen betr. 21. Urtheil über die Stiftung des Maria Anna Ordens. 22. Bekanntm., betr. die Entschädigung der Angehörigen Dänemarks, Norwegens und Schwedens für unschuldig erlittene Untersuchungshaft. 23. Ges., betr. die Aenderung des Art. 1 § 32 der Reichsverfassung. 24. Ges., betr. die Gewährung einer Entschädigung an die Mitglieder des Reichstags. 25. Deutsch-Aethiopischer Freundschafts- und Handelsvertrag. 26. Ges., betr. den Servistat und die Klasseneinteilung der Orte. 27. Verordn. zur Ausführung des Gesetzes zum Schutze der Warenbezeichnungen vom 12. Mai 1894. 28. Bekanntm., betr. Ausnahmen von dem Verbote der Sonntagsarbeit im Gewerbebetriebe. 29. Ges., betr. die Feststellung des Reichshaushalts-Etats für das Rechnungsjahr 1906. 30. Ges., betr. die Feststellung des Haushalts-Etats für die Schutzgebiete auf das Rechnungsjahr 1906.

Diese Eingänge liegen 14 Tage lang zu jedermanns Einsicht im Gemeindevorstande aus.

Gröba, am 13. Juni 1906.

Der Gemeindevorstand.

f  
if.  
4 Pfg.  
8 Pfg.  
12 Pfg.  
40 Pfg.  
40 Pfg.  
38 Pfg.  
23 Pfg.  
22 Pfg.  
0 Pfg.



mein, bemerkte hierbei aber nicht, daß der Kriminal...
die Station verlassen hatte, begann der "Hiebderer"...

Einen sonderbaren Heiratsvertrag haben...
Isaiah Harding und Frau Isabella Engelbrecht in Les...

„Es wird zu viel regiert!“ In der Ostafrika...
sichen Zeitung ist zu lesen: „Um dem bei den Eingeborenen...

Ein spartanischer Richter ist der Richter D'...
Lonnor am Stadtgerichte von Utica im Staate Newyork...

Neueste Nachrichten und Telegramme

vom 15. Juni 1906.
In Berlin. Das Kaiserpaar besuchte gestern die eben...

willigte gestern zu Gunsten der verlebenden Deutschen in...
Rußland eine Summe von 10 000 Mark.

(Berlin. Der „Bosf. Jtg.“ wird aus Warschau ge...
schrieben: Dagman berichtet, die Untersuchung gegen Rosa...

(Stettin. Wegen der Verhaftung eines Schmitter...
paars kam es vor dem Polizeigefängnis in Byritz zu...

(Bochum. Auf der Feste „Dannenbaum II“ der...
Deutsch-Luzemburgischen Gesellschaft wurden für 5000 M...

(Paris. Beim Rennen um den Großen Radfahrer...
preis der Stadt Paris in Vincennes wurde gestern in den...

(Madrid. Man glaubt, daß Jovot Mitschuldiger...
Morales ist, weil er diesem eine Liste derjenigen Strafen...

(Wien. Ein Wolkenschlag in Wien und Umgeb...
ung richtete gestern großen Schaden an. Der Bach des...

(Rom. In der Kammer gab gestern Tittoni Er...
klärungen über die Abrüstungsfrage ab. Er sagte, daß...

(Petersburg. In der Nacht vom 13. auf den...
14. ist das dem Grafen Reyslering gehörige Schloß Jinn...

(Warschau. Aus Warschau wird berichtet: Als...
gestern nachmittag eine katholische Prozession die Alean...

(Riga. Auf dem Flußdampfer, der zwischen Riga...
und Mitau verkehrt, drangen nachts sieben mit Revolvern...

(London. Die Flottenmanöver sind jetzt in vollem...
Gange. Die Invasionsflotte nahm gestern auf der Höhe...

der irischen Küste zwei Linienfahrzeuge des atlantischen Ge...
schwaders, die der Küstenflotte von Plymouth und Ports...

London. König Eduard wird dem Könige von...
Norwegen, sowie dem Thronfolger von Dänemark den...

Hamburger Futtermittelmarkt.

Table with columns for commodity names (e.g., Weizenmehl, Roggenmehl) and prices in Mark. Includes sub-headers like 'Originalbericht von G. & O. Lüders' and 'Hamburg, 14. Juni 1906'.

(Preise verstehen sich per 50 Kilo ab Hamburg.)

Wetterprognose für den 16. Juni.

(Orig.-Mittteilung vom Agl. meteorolog. Institut zu Dresden.)
Witterung: Feiter und trocken, Gewitterregen nicht...

Sächsisch-Böhmische Dampfschiffahrt.

Table with columns for destination (e.g., Riesa, Dresden), departure times, and dates. Includes sub-headers like 'Gültig vom 20. Mai bis mit 2. September 1906'.

Dresdner Börsenbericht des Riesaer Tageblattes vom 15. Juni 1906.

Large multi-column table containing various market data, including bond prices (Deutsche Fonds, Fremde Fonds), exchange rates, and other financial indicators.

# Albert Tropolowitz Nachf. Hauptstraße 43.

Infolge vorgerückter Saison großer

## Saison-Räumungs-Ausverkauf.

Offiziere so lange Vorrat große Sortimente hier garnierter  
**Damenhüte, Mädchenhüte, Kinderhüte, Sporthüte,**  
 ungarner Hute, sowie Blumen, Federn, Bänder usw.

## Zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen.

Sonnenschirme, Damenblusen, Unterröcke enorm billig.  
 Hervorragend schöne Sortimente in Spitzen, Besätzen, Treppen, sowie sämtliche Saison-Neuheiten in größter Auswahl und zu bekannt billigen Preisen.  
**Sämtliche Artikel für die Damenschneiderei.**

**Hotel Reichshof, Zeithain.**  
 Sonntag, den 17. Juni  
**grosse öffentl. Ballmusik,**  
 von 4-7 Uhr **Tanzverein.**  
 Dazu ladet freundlichst ein **E. Siegel.**

**Gasthof Nünchritz.**  
 Sonntag, den 17. Juni  
**öffentliche Ballmusik,**  
 von 4-7 Uhr **Tanzverein.**  
 Ergebenst ladet ein **W. Bährmann.**

Suche zum 1. Juli tüchtiges,  
 sauberes  
**Hausmädchen.**  
**Adolf Richter.**  
 Zu melden im Contor.

**Schmied.**  
 1 tüchtig. Schmied (Schirmmeister)  
 wird zum sofortigen Antritt gesucht.  
**Rieser Waagenfabrik**  
**Zeidler & Co.**

**Einen Ziegenbock**  
 verkauft billigst **L. Ditt. 68.**

**Fische.**  
 Kal, Schleie, Zander, Steinhilt,  
 Rotzunge, Seelachs ohne Kopf  
 und Schellfisch empfiehlt frisch  
**F. Gentschel, Wettinerstr. 29.**

**Gasthof Jahnishausen.**  
 Sonntag, den 17. Juni ladet von  
 4 bis 7 Uhr zum  
**Tanzverein,**  
 sowie zu Erdbeers- u. Kirschkuchen  
 ganz ergebenst ein **Reinh. Geitze.**

**Anker-Drogerie Riesa**  
**Moritz Damm Nachfolger,**  
 Telefon Nr. 36.  
 Mitglied des Rabatt-Sparvereins.  
 Drogen, Farben, Material- und  
 Colonialwaren Handlung, Mineral-  
 wasserhandlung, Lager von Kranken-  
 pflegeartikeln und Verbandstoffen,  
 Cigarren en gros und en détail  
 empfiehlt  
**1a. Rhyer Tafelöl, per Pfd. 85 Pf.**  
**Stimbeerfakt, garantiert rein,**  
 per Pfund 60 Pf.  
**Heidelbeerwein, 1/1 Bl 75 Pf.**  
**Medicinalweine, Cognac, Vitdre.**  
**Medizinische und pharmazent.**  
**Spezialitäten.**

**Gasthof Sageritz**  
 Sonntag, d. 17. Juni ladet zur  
**Tanzmusik**  
 ergebenst ein **Er. Wähl.**

**Gasthof Borsitz.**  
 Sonntag, den 17. Juni  
**Kartbesetzte Ballmusik.**  
 Es ladet ergebenst ein **Max Weber.**

**Gasthof Mautitz.**  
 Sonntag, den 17. Juni  
**öffentliche Tanzmusik.**  
 dazu ladet freundlichst ein **A. Röber.**

**Gasthof Ledwitz.**  
 Sonntag, den 17. Juni  
**Kartbesetzte Ballmusik,**  
 wozu ergebenst einladet  
**A. Eberhardt.**

**Gasthof Lichtensee.**  
 Sonntag, d. 17. Juni ladet zur  
**Kartbesetzten Ballmusik**  
 ergebenst ein **E. Wittig.**

**Gasthof Stöfz.**  
 Sonntag, den 17. Juni  
**Kirschkuchenschmaus**  
 mit **Jugendball,**  
 wozu freundlichst einladet  
**Johannes Köcher.**

**Gasthof Bahra.**  
 Sonntag, d. 17. Juni ladet zur  
**Kartbesetzten Ballmusik**  
 freundlichst ein **R. Richter.**

**Gasthof Zeithain.**  
 Sonntag, d. 17. Juni ladet zur  
**öffentlichen Ballmusik**  
 von 4 Uhr an freundlichst ein  
**Germ. Jentich.**

**Hotel Stadt Dresden.**  
 Morgen Sonnabend **Schlachtfest.**  
**Franz Ruhner.**

**Wohltätigkeitsverein „Sächsische Festschule“**  
**Verband Röderau.**  
 Sonntag, den 17. Juni, von nachm. 1 Uhr an findet auf der  
 der Brauerei gegenüber liegenden Wiese unser  
**Sommerfest,**  
 bestehend in **Glücksrad, Preisvogelschießen, Karussell und Kinders**  
**belustigung,** statt. Von abends 8 Uhr an **Ball** im Gasthof zum  
 Walbschlöbchen.  
 Hierzu ladet die geehrten Mitglieder, Freunde und Gönner der  
 guten Sache herzlich einladet **der Gesamtvorstand.**  
 NB. Sammeln der Kinder 1/2, 1 Uhr auf der Georgstr. am Friedhof.

**Hotel Wettiner Hof.**  
 Sonntag und Montag, den 17. und 18. Juni, zweitägiges Gastspiel  
**Theater moderner Wunder**  
**mit Konzert.**  
 Persönliches Auftreten des welt-  
 berühmten Hofzauberklünstlers **Bellodini**  
 unter Assistenz von **Miß Ella.**  
 Neues interessantes Programm auf dem Gebiete der höheren Salon-  
 Magie, Suggestion, Spiritismus und Gedanken-Übertragung.  
**Neu! Bellodinis Original-Pièce: Neu!**  
**Das Verschwinden eines Christbaumes mit brennenden Kerzen.**  
**Das Verschwinden eines Pferdes mit Reiter.**  
**Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.**  
 Preise der Plätze. Vorverkauf: Nummer. Sperrstg 70 Pfg.,  
 1. Platz 50 Pfg., Seitengalerie 30 Pfg., Militär ohne Charge 25 Pfg.,  
 An der Abendkasse: Nummer. Sperrstg 80 Pfg., 1. Platz 60 Pfg.

**Hotel zum Gesellschaftshaus.**  
 Morgen Sonnabend großes  
**Schlachtfest.**  
 Früh 9 Uhr **Wellfleisch,** abends **Bratwurst, Sauerbrant.**  
 Hierzu ladet freundlichst ein **Oskar Moritz.**

**Radfahrbahn-Richter**  
**Täglich Unterricht.** Hinsfallen ausgeschlossen.  
 Die **ersten** Marken in **einer** Hand.  
**Auswahl gegen 100 Räder**  
**Feinste Referenzen.** Billigste Preise.  
**Besichtigung ohne Kaufzwang.**  
 Sämtliche am 1. Juli fällig werdende

**Coupons**  
 löse ich von heute ab **essenfrei** an meiner Kasse ein.  
**Mündelsichere Wertpapiere** sowie **andere Anlagewerte**  
 halte ich **jederzeit** vorrätig.  
 Gleichzeitig bringe ich meine **feuer- und diebesichere**  
**Stahlkammer**  
 in empfehlende Erinnerung.  
**Riesa,**  
 den 13. Juni 1906.  
**A. Messe.**  
**Bankhaus.**

Morgen Sonnabend  
**Schlachtfest.**  
**Geldw. Otto.**

**Turnverein**  
**Grüha.**  
 Sonnabend, den 16. Juni, abends  
 1/9 Uhr **Monatsversammlung** im  
 Vereinslokal. Zahlreiches Erscheinen  
 erwünscht **der Vorstand.**

**16. Juni Versamm-**  
**lung im Vereinslokal.**  
**Singsverein**  
**„Amphion“.**  
 Sonnabend **Abfahrt 1 Uhr** nach  
**Dahlen.**  
 Standquartier:  
**„Gasthof zum Schwanschlöbchen“.**  
 (Probe der Ortsgruppe daselbst Son-  
 tag 11 1/2 Uhr.) **D. S.**

**Herzlicher Dank.**  
 Allen denen, welche das letzte  
 Ruhebetten unsern lieben **Alfred**  
 so schön mit Blumen schmückten,  
 sagen wir unsern herzlichsten Dank.  
 Dir aber, lieber **Alfred,** rufen wir  
 ein „**Ruhe sanft**“ und „**Auf Wieder-**  
**sehn**“ in dein stilles Kämmerlein nach.  
 Ruhe sanft, Du kleiner Engel,  
 Decke Dich die Erde leicht,  
 Du entginst der Welt voll Mängel  
 Und hast früh Dein Ziel erreicht.  
 Zeithain, den 13. Juni 1906.  
**Die trauernde Familie**  
**Hermann Wolf.**

Für die vielen Beweise herzlichster  
 Teilnahme beim Hinscheiden unseres  
 geliebten Vaters und Vaters  
**Wilh. Hermann Böhmig**  
 sowie für den zahlreichen Blumen-  
 schmuck und das ehrenvolle Geleit  
 zur letzten Ruhestätte sagen wir allen,  
 besonders dem **Militärverein** zu  
**München** unsern herzlichsten Dank.  
**München, am Begräbnistage.**  
**Die tieftrauernden Hinterbliebenen.**

**Todes-Anzeige.**  
 Gestern mittag 1 Uhr verschied  
 ganz plötzlich und unerwartet meine  
 liebe Frau, unsere gute Mutter,  
**Frau Christiane Schönherr.**  
 Dies zeigen tiefbetrubt an  
**der trauernde Gatte** nebst Kindern.  
 Die Beerdigung findet Sonntag  
 nachmittag 1/4 Uhr vom Trauer-  
 hause, **Goethestraße 5a,** aus statt.  
 Die heutige Nr. umfasst 10 Seiten  
 Hierzu Nr. 24 des „**Erzähler**“ an  
 der **Elbe“.**

## Tagesgeschichte.

### Deutsches Reich.

Staatsminister v. Pöbbecke empfing gestern vormittag einen Mitarbeiter des Berl. B.-Bl. und gab ihm interessante Aufschlüsse über die Bedeutung der landwirtschaftlichen Ausstellung. Er sagt: unter anderem: Ich halte für meine hervorragendste Aufgabe, in möglichst vollkommener Weise für die Alimentation unserer Bevölkerung zu sorgen und ich weise die Landwirte immer wieder darauf hin, daß sie mit dem Schutze, der ihnen seitens des Staates durch Schutzzölle, durch Sicherung der Grenzen gegen Seucheneinschleppung und anderweitig gewährt wird, auch größere Pflichten bekommen haben. Gerade die Ausstellung gibt ein interessantes Bild davon, wie unsere Rinder ganz anders geworden sind, als sie früher waren. Sie haben ein ganz anderes Gewicht, einen ganz anderen Wert bekommen, als sie vor etwa 20 bis 25 Jahren hatten. Die kleinen Bauern hatten damals Rinder in ihrem Stalle im Werte von 200 Mark, heute haben sie solche von 400 Mark. Daß die Einfuhr vom Auslande her wesentlich zur Befriedigung der Ernährungsansprüche der Bevölkerung beitragen soll, will der Minister nicht gelten lassen. Die vorjährige Erregung über die Fleischnot sei wesentlich politisch gewesen. Herr v. Pöbbecke bemerkt hierzu: Die Vorkommnisse in Chicago waren uns sehr wohl bekannt. Wir konnten uns dazu nicht öffentlich äußern, sondern mußten unsere Bevölkerung zu schätzen suchen. Täglich werden dort etwa 25 000 Stück Vieh verarbeitet. Zahlreiche Tiere kommen bereits verendet zur Schlachtkanale. Zur Untersuchung von täglich 25 000 Schweinen sind nur 3 Tierärzte angestellt. Bei uns darf ein Tierarzt oder Fleischbeschauer täglich nie mehr als 20 Stück untersuchen.

Bei dem gestern in Bremen vollzogenen Stapellauf des großen Kreuzers „Gneisenau“ führte Generaloberst von Schlieffen in der Taufrede folgendes aus: „Der Mann, dessen Namen dieses Schiff tragen soll, hat vor hundert Jahren in der schwersten Zeit, die unser Vaterland durchzumachen gehabt hat, als alles verzagt und verzweifelt war, der Mut nicht sinken lassen und das Haupt aufrecht gehalten. Seinem Mut, seiner Tatkraft, seinem unaufhörlichen Drängen ist es später zu danken gewesen, daß zweimal der Riese niedergeworfen, der Koloss gefällt worden ist. Er war es endlich, der die Bestiegenen bis zur äußersten Grenze der Kräfte verfolgt hat. Jetzt leben wir im tiefen Frieden. Ein goldenes Zeitalter nur friedlichen Wettkampfes scheint uns bevorzustehen. Aber, wenn doch nun einmal das Morgenrot blutig anbrechen, wenn doch einmal der Tag des Jornes erscheinen sollte, so wünsche ich dir, edles Schiff, daß du, würdig deines Namens, das erste bist beim Angriff, und daß du erst, nachdem die Nacht sich herabgesenkt hat auf die schwarze Flut, wenn auch erschossen und aus vielen Wunden blutend, das letzte bist, welches von der Verfolgung absteht. Damit taufe ich dich auf Befehl Seiner Majestät des Kaisers „Gneisenau“.“

Die „Wartburg“ bringt aus Breslau folgende schöne Nachricht: In Breslau starben in letzter Zeit zwei protestantische Dottericeinnehmer. Ihre Stellen wurden halbiert, jedoch vier angestellt wurden. Ein protestantischer Bewerber erhielt den Bescheid, daß man Katholiken berücksichtigen müsse. Die vier Ernannten sind nun sämtlich streng katholisch. Das Blatt fügt bitter hinzu: „Ob in Trier auch nur evangelische Dottericeinnehmer ernannt werden, um die Parität zu wahren? Die paritätische Dotterie ist fraglos eine in diesem Sinne ebenso neue, wie schöne religiöse Einrichtung.“ Die paritätische Dotterie entspricht genau dem Sieg der Konfessionschule; beides zeigt, daß Zentrum Trumpf ist.

Eine Billett- und Lustbarkeitssteuer hat der Berliner Magistrat beschlossen. Er hofft durch sie die Summe von 1 099 169 Mark einzubringen. Die Steuer soll progressiv erhoben werden, je nach dem Preis der Billett. Von der Steuer werden Theater, Konzerte, Circus, Variété, Tanzlustigungen, Wettrennen, Panoramen und Ausstellungen jeder Art befreit, außer jedoch die ausschließlich wissenschaftliche und belehrende Zwecke verfolgenden, ferner Kinder- und Schülervorstellungen und Wohltätigkeitsveranstaltungen.

Die Erhöhung des Portos im Orts- und Nahverkehr wolle für Württemberg eine interessante staatsrechtliche Frage auf. Eine Beseitigung des Zweifelnportos in Württemberg ist nur durch eine entsprechende Wänderung des mit der Reichspost abgeschlossenen Markenvertrages möglich. Eine etwaige Weigerung Württembergs, die neue Lage einzuführen, würde die Reichspost sicherlich mit der Kündigung des für Württemberg sehr vorteilhaften Markenvertrages beantworten. Man zweifelt daher in Württemberg keineswegs, daß die dortige Postverwaltung der Reichspost gegenüber klein beigeben und der Zweifelnpostkarte ebenfalls den Abschied geben wird. In der württembergischen Bevölkerung hat der unter der Regide des größten deutschen Bundesstaates verübte neueste Akt des Nationalismus selbstverständlich nichts weniger als freundschaftliche Gefühle ausgelöst. Da in Süddeutschland vielfach in der Reichspost schlechthin eine preussische Einrichtung gesehen wird, da ferner der Gedanke, die verhasste Zahrtartensteuer und die Portoerhöhung einzuführen, ureigenes Produkt der Deutschen jenseit des Rheins ist, so ist, wie der Redarzeitung aus Postkreisen geschrieben wird, nichts natürlicher, als daß dem Partikularismus Tür und Tor geöffnet wird.

Mehrfach ist darauf hingewiesen worden, daß es möglich sein müsse, ruffenische Bauern für die deutsche Feldarbeit zu gewinnen. Dieser Gedanke hat in Ostgalizien eine gute Aufnahme gefunden, wie sich aus dem folgenden Aufsatz des ruffenischen Auswanderungskomitees ergibt: „Statt bei den polnischen Gutsherrn für einen elenden Lohn zu fronden, möge jeder Ruffene, der Arbeit sucht, nach Deutschland gehen, wo er gut bezahlt und als freier Mensch behandelt wird. Das Komitee kann 100 000 Ruffenen Arbeit in Deutschland verschaffen, und wer kein Reisegeld hat, wird auf Kosten des Komitees bis zum Arbeitsort befördert. Wer nur über den Sommer in Deutschland arbeitet, bringt sicherlich einige hundert Kronen als Ersparnis nach Hause.“ — Bewähren sich die

Ruffenen als gute Arbeiter, so ist, wie die Ruffische Zeitung sagt, ihnen und uns geholfen. Dem polnischen Saisonarbeiter wird kein Landwirt eine Träne nachweinen.

### Frankreich.

In der gestrigen Kammer Sitzung, in welcher die Diskussion über die Interpellation betreffend die allgemeine Politik festgesetzt wird, verlangte Jaurès, daß man den Sozialisten genügend Zeit lasse, um den gegenwärtigen Zustand der Gesellschaft zu bessern, und schlug vor, schon jetzt auf gesetzlichem Wege den Kapitalisten ohne Gewalttätigkeit im Enteignungsverfahren die Fabrikanlagen usw. zu nehmen. Anhaltendes Murren auf verschiedenen Bänken bekundete zwar, daß man dem nicht freudig zustimme, aber der Vorschlag zeigt schon, wie man künftig auf gesetzlichem Wege rauben wird.

### Rußland.

Eine furchtbare Bluttat ist in den baltischen Provinzen im Kreise Wolmar verübt worden. Ein entlassener Diener des 60-jährigen Barons Kampenhausen erzwang seinen Herrn, indem er einen mit Seinen gefüllten Strumpf an einen Stock band und damit den Baron erschlug. Tessen hinzueilende Gattin wurde schwer verwundet. Der Diener wurde festgenommen und vergiftete sich auf dem Transport zum Gefängnis. — In Odessa wurde der Direktor Richter von der großen Typographie der sibirischen Gesellschaft von streikenden Setzern erschossen.

Der Gouverneur von Simferopol benachrichtigte das Ministerium des Innern, daß die Unruhen in Eupatoria einen immer bedrohlicheren Umfang annehmen. Unter den Soldaten der örtlichen Garnison herrscht lebhafteste Erregung. Der Vizegouverneur hat sich an der Spitze der Kosaken und berittenen Polizei nach Eupatoria begeben. Die Arbeiterstreiks in den Häfen des Schwarzen Meeres teilen sich auch anderen Hafenstädten mit. Im Handelshafen von Kronstadt sind unter den Arbeitern Wirren ausgebrochen, welche in einen Generalausstand überzugehen beginnen.

### Balkanstaaten.

Die diplomatischen Beziehungen zwischen Griechenland und Rumänien sind offiziell abgebrochen worden. Rußland übernimmt den Schutz der griechischen Untertanen in Rumänien, mit Ausnahme von Braila, wo dies der französische Konsul tut. Alle griechischen Konsuln in Rumänien sind abberufen worden. Ob die beiden kleinen Serbengroße nun die Kanonen sprechen lassen werden, steht noch dahin.

Wie aus Monastir telegraphisch gemeldet wird, fand am 11. Juni in Raza Florina ein heftiger Kampf zwischen einer 150 Köpfe zählenden griechischen Bande und türkischen Truppen statt. Die griechische Bande verlor 20 Mann und 18 wurden gefangen genommen. Nach einer anderen Meldung belaufen sich die Verluste der Bande auf 25 Tote, 20 Verwundete und 5 Gefangene, die der Türken auf drei Tote und 5 Verwundete.

### England.

Während des Marsches einer englischen Truppenabteilung von Suizo nach Alexandria betraten 5 Offiziere

## Aparte Neuheiten der Saison.

### Jackett-Anzüge

Modernste Stoffe und Façons. Größte Leistungsfähigkeit. Unerreichte Auswahl.

### Rock-Anzüge | Gehrock-Anzüge

vornehmste und gediegenste Ausstattung.

### Frühjahrs-Paletots u. Pellerinen

Erstklassige Fabrikate. Neueste Schnitte. Tadelloser Sitz.

Ich führe fertige Konfektion in prima Ausführung, für jede Figur, für die schlankste, wie auch für die korpulenteste, unbedingt der besten Maharbeit in jeder Beziehung gleichkommend.

Ein Versuch, und das Vorurteil gegen fertige Konfektion schwindet.

# Kaufhaus Germer, Herren- und Damen-Konfektion, Kinder-Garderoben.



einer Anwendung von... einer Anwendung von... einer Anwendung von...

Zwei mutige Indianerinnen. In Argentinien erreichte die mutige Tat zweier Indianerinnen Aufsehen...

Die Ansichtspostkarten-Manie fähre in Tokio zu einem Tumult, als eine Serie von Ansichtspostkarten zur Erinnerung an den Krieg in den Postanstalten zur Ausgabe gelangte...

Veriraten bis auf weiteres in Korea verboten! Aus London wird geschrieben: In Korea scheinen eigentümliche Sitten zu herrschen...

wurde vor ungefähr einem Jahre... wurde vor ungefähr einem Jahre... wurde vor ungefähr einem Jahre...

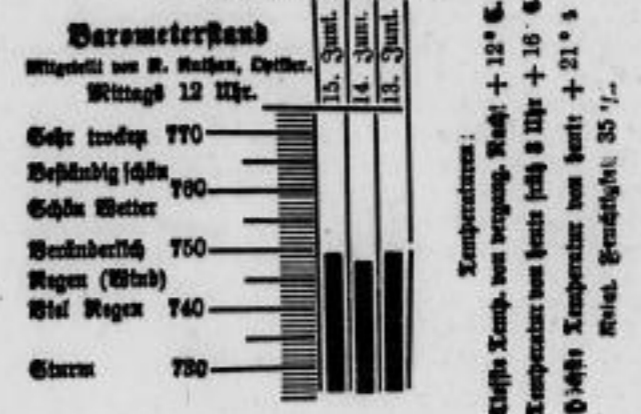
Begeisterung... Begeisterung... Begeisterung... Begeisterung...

Die Billardpartie im Löwenkäfig... Die Billardpartie im Löwenkäfig... Die Billardpartie im Löwenkäfig...

Raubmordversuch im neuen kaiserlichen Jagdrevier... Raubmordversuch im neuen kaiserlichen Jagdrevier... Raubmordversuch im neuen kaiserlichen Jagdrevier...

richtet worden. Er blutete aus mehreren Wunden... richtet worden. Er blutete aus mehreren Wunden... richtet worden. Er blutete aus mehreren Wunden...

Wetterwarte.



Marktpreise der Stadt Chemnitz

Table with 4 columns: Item, Price, Unit, and other details. Lists various goods like wheat, rye, and oil.

Meiner Straßenbahn-Jahrplan.

Table showing tram departure times from Albertplatz and Bahnhof for various destinations.

Real estate advertisements: 'Schönes Logis', 'Eine Wohnung', 'Schöne Wohnungen'.

Financial advertisements: '7500 Mark', '3000 Mark', 'Darlehn auf Möbel'.

Advertisement for 'Oybin Naturheilstation' in Dresden, featuring a landscape image and text about health services.

Advertisements for 'Mädchen' and 'Arbeiterinnen' seeking employment.

Advertisement for 'Arbeiter' (workers) seeking employment, mentioning 'A. G. Hering & Co.'.

Advertisement for 'Margarinefabrik' (margarine factory) seeking a sales agent.

Advertisement for 'Sattlerei' (saddlery) seeking a sales agent.

Advertisement for 'Wirtschafts-Verkauf' (business sale) of a farm.

Advertisement for 'Damenfahrrad' (women's bicycle) for sale.

Advertisement for 'Ein Pferd' (a horse) for sale.

Advertisement for 'Gasthof Stolzenhain' (inn) seeking a sales agent.

Advertisement for 'Ein Pferd' (a horse) for sale.

Advertisement for '1 Bernhardiner-Hund' (Bernese mountain dog) for sale.

Advertisement for 'ff. Piano' (piano) for sale.

Advertisement for 'Kochmaschine' (cooking machine) for sale.

Advertisement for 'Weisskalk' (whitewash) for sale.

Advertisement for 'Billige nicht' (cheap flowers) for sale.

Advertisement for 'Gärtnererei Stori' (gardening) for sale.

Advertisement for 'Gummlunterlagen' (gum paper) for sale.

### Kirchennachrichten.

**Riesa:**  
 Am 1. Trinitatissonntag (17. Juni) 1906.  
 Predigt für den Hauptgottesdienst:  
 Luc. 12, 32;  
 für den Frühgottesdienst:  
 Röm. 10, 8-12.  
 Vorm. 8 Uhr Predigtgottesdienst in  
 der Klosterkirche (eand. rev. min. Walther),  
 vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst in der  
 Trinitatiskirche (Pastor Bed.) und nachm.  
 2 Uhr Unterredung mit der konfirmierten  
 Jugend daselbst (Pastor Bed.).  
**Wochenamt** vom 17. bis 24. Juni c.  
 Pastor Bed.  
**Ob. Mäners u. Jünglingsverein.**  
 Abends 8 Uhr Versammlung im  
 Vereinslokale.  
**Ob. Jungfrauenverein.**  
 Abends 7/8 Uhr Versammlung im  
 Pfarrhausloale.

**Gröba:**  
 Am 1. Sonntag n. Trin. vorm. 8 Uhr  
 Predigtgottesdienst (1. Joh. 4, 16-21),  
 vormittags 1/10 Uhr Kindergottesdienst  
 (P. Burkhardt). Jünglingsverein 1/4 Uhr  
 Spaziergang. Jungfrauenverein 1/8 Uhr  
 Versammlung in der Pfarre.

**Weiße:**  
 1. Sonntag nach Trinitatis.  
 Vorm. 8 Uhr Predigtgottesdienst.  
**Pausch mit Zahnhäusern:**  
 1. Trinitatissonntag.  
 Vorm. 1/8 Uhr Beichte, vorm. 8 Uhr  
 Predigtgottesdienst mit Feier des heil.  
 Abendmahls (Herr Pfarrer Koch von  
 Pausch).

**Höderau:**  
 1. Sonntag nach Trin., den 17. Juni,  
 früh 9 Uhr Predigtgottesdienst, 11 Uhr  
 Unterredung mit der konfirm. Jugend.

**Zeitheim:**  
 Am 1. Sonntag p. Trin. vorm. 8 Uhr  
 Predigtgottesdienst, im Anschluß daran  
 Kindergottesdienst.

**Glanditz und Bschatten:**  
 Sonntag, den 17. Juni.  
**Glanditz:**  
 Frühgottesdienst vorm. 8 Uhr.  
**Bschatten:**  
 Spätgottesdienst vorm. 10 Uhr.

**Katholische Kapelle, Riesa,**  
 Friedrich-Kugust-Strasse.  
 Sonntag 1/7 Uhr hl. Beichte, 8 Uhr  
 hl. Messe mit gemeinschaftlicher Kinder-  
 communion, 9 Uhr Hochamt, Vitaei,  
 Segen. An diesem Tage kaufen nur  
 um 10 Uhr. Nachm. keine Andacht.  
 Wochentags hl. Messe um 6 Uhr,  
 Montag und Donnerstag um 1/7 Uhr  
 Schulmesse, Freitag 1/8 Uhr.  
 Sonnabend nachm. 5 Uhr hl. Beicht.

**Treuer Kunde**  
 wird jeder bei mir, welcher nur  
 einmal mein  
**Parkett-Wachs**  
 gekauft hat, da sich leicht u. schnell  
 damit arbeitet.  
 — Schöner stehender Glanz. —  
**Central-Drogerie Oskar Förster**  
 Sonnabend, den 16. Juni,  
 vorm. 9 Uhr verbaute ich circa  
**2 Acker Elbwiesen**  
 in mehreren Parzellen.  
 Treffpunkt: Brannt Kohls.  
**E. A. Müller.**

**Bier!** und Sonntag früh  
 wird in der Berg-  
 brauerei Kanabier gefüllt.  
**Ich bin zurückgekehrt.**  
**Dr. med. Meyer.**

**Gasthof Mehltheuer.**  
 Sonntag, den 17. Juni  
**Kirschkuchenschmaus**  
 und feiner Ball,  
 dazu ladet freundlichst ein  
**O. Arekshmar.**

**Kempels Rosengarten, Diesbar.**  
 Sonntag, den 17. Juni  
 großes Rosenfest, verbunden  
 vom Trompeterkorps des R. S. 1. Wäner-Regiments Nr. 17  
 „Kaiser Franz Joseph von Oesterreich, König von Ungarn“, unter  
 persönlicher Leitung des Königl. Musikdirigenten Herrn Otto Linke.  
**Anfang 1/4 Uhr.**  
 Fahrgelegenheit per Dampfschiff mit Musik zu gewöhnlichen  
 Fahrpreisen, gespielt von obiger Kapelle bis Diesbar, Abfahrt in Riesa  
 1 Uhr 35 Min. — Einem recht zahlreichen Besuch entgegengehend,  
 gelchne hochachtungsvoll Oswald Werner.

Wenn die Menschen eine Ahnung hätten  
 wie billig, gut, reißt man bei

# Hermann Sasse

Riesa, Wettinerstraße 37

kauft und zwar

Herren- und Knaben-Anzüge, Sommer-Paletots, Sommer- und  
 Loden-Joppen, Lüfse-Jackets,  
 Wasch-Anzüge, Wasch-Hosen, Arbeiter-Garderoben u. s. w.  
 würden sie viel Geld sparen!

Spezialgeschäft für Herren- und Knaben-Konfektion  
**Hermann Sasse, Riesa**  
 Wettinerstraße 37.

**Gebr. Despang**  
 Riesa a. S.  
 empfehlen  
**feinste  
 Röst-  
 Kaffees**  
 in allen Preislagen.  
 Kaiser Wilhelm-Platz.  
 Fernsprecher Nr. 160.

**Mühlenprodukte**  
 als prima Weizen- und Roggen-  
 mehl, schöne grobe Weizen- und  
 Roggenschale sowie hochfeine Grieß-  
 kleie, Gerstschrot u. s. w. empfiehlt  
 zu billigsten Tagespreisen  
**Mühle Poppitz,** Fernsprecher  
 252.  
 NB. Mais in Körnern, staubfrei  
 gerissen und fein geschrotet immer  
 vorrätig. D. D.

**Achtung.**  
 Verpfunde Sonnabend nach-  
 mittag von 5 Uhr an ein  
**fettes Schwein.**  
**Max Hauswald, Neuweida.**



DAVID'S MIGNON-KAKAO  
 p. 16. Mk. 1.00, 1.50, 2.00 u. 2.50  
 Alleinige Fabrikanten  
 DAVID SCHNEIDER, A.-G. HALLE a. S.  
 Verkaufsstellen durch Filiale überall

## Ortskrankenkasse Riesa.

Sonnabend, den 23. Juni d. J., abends 8 Uhr  
 findet im Saale des Hotel „Wettiner Hof“ hier unsere diesjährige  
**1. ordentliche Generalversammlung**  
 statt.  
**Tagesordnung:**  
 1. Vorlegung des Geschäfts- und Kassenberichtes für das Jahr  
 1905. Bericht der Prüfungskommission.  
 2. Eventuelle Anträge.  
 3. Geschäftliches.  
 Einladung ergeht an die Herren Vertreter, welche gegen Vor-  
 zeigung der erhaltenen Ausweise und, was die Arbeitnehmer anlangt,  
 gegen Bescheinigung der Mitgliedschaft im Quittungsbuche Zutritt zum  
 Versammlungssaale haben.  
 Riesa, den 15. Juni 1906.  
 Der Vorstand der Ortskrankenkasse.  
 Th. Saug, Vorsitzender.

## Wohltätigkeitsverein „Sächsische Festschule“

— **Verband Jahnishausen.** —  
 Sonntag, den 17. Juni, von nachmittags 3 Uhr an, findet unser  
 diesjähriges **Sommerfest**, bestehend in Bogenschießen, Glücks-  
 rad und Kinderbelustigung, im Gasthof zu Jahnishausen statt.  
 Abends 7 Uhr Aufsteigen eines Luftballons. Hierauf von 1/8 Uhr  
 an **großer Ball.** Die geehrten Mitglieder nebst Angehörigen, sowie  
 alle Freunde der guten Sache ladet hiermit herzlichst ein  
**der Gesamtvorstand.**

## Gasthof Admiral, Boberßen.

Sonntag, den 17. Juni, lade zu  
**feiner Militär-Ballmusik**  
 (von 4 bis 8 Uhr Tanzverein)  
 freundlichst ein. Werde mit Kaffee und Kuchen, sowie ff. Bierem  
 bestens aufwarten.  
**D. Hühlein.**

## Gasthof Mergendorf.

Sonntag, den 17. Juni  
**grosse öffentl. Ballmusik**  
 von 4 bis 7 Uhr Tanzverein.  
 Werde mit Kaffee und Kuchen bestens aufwarten und lade hierzu  
 freundlichst ein. Herrlicher Gartenauflenthalt. **Arthur Dähne.**

## Gasthof Pausitz.

Herrlicher und schönster Ausflugsort Riesas.  
 . . . . . Schöner Garten der Umgegend. . . . .  
 Sonntag, den 17. Juni  
**starkbesetzte Ballmusik,**  
 von 4 bis 8 Uhr Tanzverein,  
 wozu freundlichst einladet **Osw. Hettig.**  
 Gleichzeitig empfehle von Sonnabend nachmittag an wie bekannt  
 ff. guten Kuchen (Erdbeer- und Kirchkuchen). D. D.

## Gasthof Prausitz.

Sonntag, den 17. Juni, zum Schulfest  
**grosser Ball.**  
 Es ladet ergebenst ein **Otto Lehmann.**

**Rose,**  
 wie lieb' ich dich,  
 du Königin der Blumen!  
 Schöne Rosen und andere Blumen  
 zum Schmücken Ihres Helms  
 erhalten Sie in  
**Blumenhalle „Erica“**  
 und **Gärtnerei Stori.**

## Damenblusen

nur Reuheiten, riesig billig.  
**Mittag's Mann-Fabrik.**  
 Den Gemeindeführern  
 erlaube ich mir hierdurch ganz er-  
 gebenst anzugeben, daß ich am 1. Juli  
 v. J. in Liebenwerda eine  
**Orgelbau-Anstalt**  
 mit elektrischem Betrieb eröffnet  
 habe und bitte ich, mein Unternehmen  
 gütigst unterstützen zu wollen.  
 Sämtl. Reparaturen aller Systeme,  
 die kleinsten wie größten Neubauten  
 mit neuestem pneumatischen System  
 in sauberster und solidester Arbeit aus-  
 zuführen, werde ich bemüht sein.  
 Gute Zeugnisse stehen jederzeit zur  
 Verfügung.  
 Mit voller Hochachtung  
**Liebenwerda. Arno Voigt,**  
 Orgelbauer.

## Echte Gummi-Unterlagen

billigt bei  
**Franz Börner, Hauptstr. 64 a.**

## Kamillen

gut getrocknet, laßt jedes Quantum  
 Drogerie A. S. Hennicke.  
**Selbsteingelottete**  
**ff. Heidelbeere**  
 1/2 Fl. — circa 2 Pfund 50 Pfg.  
**ff. Johannisbeere**  
 1/2 Fl. — circa 2 Pfund 60 Pfg.  
**ff. Preiselbeere**  
 mit Zucker Pfund 36 Pfg.  
 ohne 32

## Ernst Schäfer Nachf.

**Neue saure Gurken,**  
 vorzüglich im Geschmack,  
**neue Malta-Kartoffeln**  
 sehr reichlich, Pfd. 14 Pf.,  
**neue ital. Kartoffeln,**  
 vorzüglich kochend,  
 Pfd. 12 Pf., bei 5 Pfd. 11 Pf.,  
 feinste Castellan-Majees,  
 beste Stornway-Majees  
 empfiehlt billigst

## Ernst Schäfer Nachf.

1. Geschäft:  
 Ecke Haupt- und Pausitzerstraße,  
 2. Geschäft: Albertplatz.

## Gurken Gurken

empfiehlt billigst  
**E. Fied,** Ecke Albertplatz,  
 und Gärtnerei Poppitz.

## Gebr. Despang

Riesa a. S.  
**Grosse Auswahl**  
 in  
**Zigarren**  
**Zigaretten**  
 und  
**Tabaken.**  
 Kaiser Wilhelm-Platz.  
 Fernsprecher Nr. 160.





Kohlen u. Briquets.

Alleinverkauf des Bruchers „Paul-Schacht“, Bruch I. B. Bruchers Brauns... Kohle ergibt lt. wissenschaftl. Nachweis allerhöchste Heizkraft bei denkbar geringstem Ascherückstand; ist demnach die beste und billigste Kohle.

A. G. Hering & Co.

Elbstrasse.



Ein Jubiläum deutscher Seeschiffahrt.

In diesen Tagen kann die deutsche Seeschiffahrt die fünfzigjährige Gedekfeier eines bedeutenden Ereignisses begehen. Vor fünfzig Jahren ging von Hamburg aus der erste Passagierdampfer der Hamburg-Amerikanischen Paketfahrt-Aktiengesellschaft, kurzweg Hapag genannt, in See.

und echte Dampfkreuzer als künftige Schulschiffe bestimmt. Während dieser fünfzig Jahre aber ist die deutsche Seeschiffahrt ständig und stetig vorangegangen. Die Flotte der Hamburg-Amerika-Linie ist heute die größte der Welt und umfaßt rund 200 Schiffe.

Der Fruchtanfall der Obstbäume.

In allen deutschen Landesteilen nach der Zusammenstellung aus 860 Umfragen der Geschäftsstelle des Deutschen Pomologen Nachrichtenendienstes (Eisenach, Klosterweg 23) für das Reich. Die Zusammenstellungen sind nach den folgenden 23 Bezirken geordnet: 1. Bayern, 2. Württemberg, 3. Baden, 4. Elsaß-Lothringen, 5. Großherzogtum Hessen, 6. Thüringen, 7. Königreich Sachsen, 8. Provinz Sachsen, 9. Rheinprovinz, 10. Hessen-Nassau, 11. Westfalen, 12. Braunschweig, 13. Anhalt, 14. Hannover, 15. Oldenburg, 16. Brandenburg, 17. Schlesien, 18. Posen, 19. Ostpreußen, 20. Pommern, 21. Mecklenburg, 22. Schleswig-Holstein, 23. Ostpreußen.

plage in 1, 2, 20, 21, 22. Engerlinge in 3, 10. Pilzkrankheiten besonders in 5. Bei dem Auftreten der Blattlaus in den Bezirken 1, 2, 9 wird Klage geführt, daß diese viel zu wenig bekämpft wird.

Wirnen: Sehr gut bis gut nur in Thüringen. Gut bis mittel in der Mehrzahl aller Bezirke. Gering bis schlecht in Teilen von: 1, 3, 7, 8, 9, 11, 17, 18, 19, 20, 22, 23.

Zweifchen: Gut bis mittel. Die besten Fruchtansätze melden: 1, 6, 8, 10, 16. Die geringsten: 3, 4, 5, 9, 18, 20, 22, 23.

Pflaumen: Gut bis mittel. Geringer in Teilen von: 5, 8. Reicher in einigen Bezirken von: 1, 6, 19. In 8 sind Wirbellen und Reineclauden durch Frostschaden teilweise vernichtet.

Säuerliche: Mittel. Besser in Teilen von: 1, 6, 8, 16, 18. Mähernten sind nirgendwo zu befürchten. Gegenüber der reichen Blüte berechnet die württembergische Kirchenscheide den Ausfall auf den Wert von 100 000 Mark, Thüringer Kirchenscheide ähnlich.

Sauerliche: Gut. In Teilen von: 1, 3, 6, 7, 8, 16, 17, 21, sehr gut. Gering bis schlecht nur in wenigen Orten.

Pfirsiche: Sehr gut bis gut in: 1, 7, 8, 9, 16, 17. In den übrigen Bezirken: mittel. Teilweise haben Nachtfröste die Blüte zerstört.

Aprikosen: Gut in Bezirken: 1, 8, 16, 17. Mittel

Hermelin.

Roman von Melati von Java.

Aus dem Holländischen überlegt von Leo van Heemstede.

„Du hast mir nichts zu opfern, überlasse mich meinem Schicksale und mache mir das Leben nicht schwerer, als es schon ist.“ „Ich werde doch mit Papa darüber reden, eine Entscheidung...“ „Das verleihe ich Dir. Einen einzigen Trost kannst Du mir geben, wenn das Geheimnis, das alle Brüder und Schwestern kennen, wenigstens vor der Welt verborgen bleibt.“

„Warum schlägst Du denn das letzte Mal aus, das ich Dir biete? Komm mit mir und bleibe bei uns, bis wir den Anker zur Vernunft gebracht haben.“

„Der Knabe ist ein Mann und er wird sich ebensowenig durch Dich oder durch seinen Vater zur Vernunft bringen lassen, als Jwan das in seinem Falle tun würde.“

„Aber wie kannst Du Konrad mit Jwan vergleichen?“ „Warum nicht? Ich würde nicht, inwiefern Dein Bruder hinter Jwan zurückbleiben muß; er hat sich als Charakterfester Mann gezeigt, der, nachdem er sich eine Frau nicht anbringen lassen, konsequent in seiner Abneigung beharrte.“

„Nein, Hermine, nun geht Du zu weit. Er hat sich schändlich gegen Dich betrogen. Er war frei, Dich zu heiraten oder nicht; er hat es getan, nun mag er mir oder seinem Vater großen, aber nicht Dir, da Du ganz unschuldig bist.“

„Wenn ich ihn wirklich geheiratet hätte, ohne daß er mich persönlich darum ersuchte, ohne daß er mir einen zärtlichen Antrag machte, dann war er in seinem vollen Recht, mich zu verachten. Er darf es nur darum nicht, weil Du mich schändlich betrogen hast; Jwan weiß es nicht, sonst würde er Dich verachten.“

„Verzeihe mir“, schluchzte Korona. „O Hermine, ich erniedrige mich vor Dir, wie ich mich noch vor keinem Menschen erniedrigt habe. Gib mir nur ein freundliches, verführendes Wort!“

„Hörstest Du vielleicht, daß ich ihnen alles sagen werde? Verbitte Dich, ich greife nicht gern in ein fremdes Leben ein. Ich werde zu schweigen wissen. Wenn ich auch tief elend bin, so gönne ich Dir doch das Glück, das Du errungen zu haben glaubst.“

„Es ist nicht aus Furcht, das ich hierherkomme, Hermine, nein, aus ängstlicher Sorge um Dich. Ich mag nicht glücklich sein, ehe Du es bist.“

„Dann wirst Du es nie werden, Korona! Es ist verlorene Mühe; glaube nur, Konrad hat einen Willen, der nicht milder fest ist als der Deinige, und ich lasse mich auch lieber brechen als beugen.“

„Was muß ich tun?“ fragte sie tonlos. „Nach Hause zurückkehren, Deine Verlobung mit Jwan feiern und mich vergessen.“ „Ich kann es nicht, während Deine Worte noch in meinen Ohren widerhallen.“ „Das ist Deine Sache und nicht die meinige!“ „So schieben sie. Hermine hatte sich bis zum letzten Augenblick als überlegen gezeigt, und beide waren sich dessen voll bewußt.“

Siebenunddreißigstes Kapitel.

Als Korona tot war, blieb Hermine wie erschöpft auf dem Sofa liegen, ihr Haupt an die Lehne gedrückt, während ihr langes Haar wie eine goldene Welle über ihr weißes Kleid niederfloß. Hin und wieder durchdrachte ein nervöses Ritteln ihre Glieder, doch sie selbst regte sich nicht.

„Hermine!“ hörte sie plötzlich leise Klütern. „Erkaunte blühte sie auf. Konrad stand vor ihr mit einem bleichen, entstellten Gesicht, das die Spuren bitteren Schmerzes und schweren Kampfes trug.“

„Hermine“, sagte er, indem er sich auf ein Tischchen stützte, denn was er zu sagen hatte, schien ihm schwer zu werden, „ich habe alles gehört, was Du mit Korona gesprochen hast.“

„Und was verhilft das?“ „Warum bist Du nicht mitgegangen?“ „Weil mein Platz hier ist, in meinem Hause, bei meinem Mann und nirgendwo anders. Meine Pflicht hält mich hier. Ich habe kein anderes Heim mehr.“

„Und Du fühlst Dich so unglücklich?“ „Das macht nichts aus, Dolly ist auch nicht glücklich, und doch erfüllt sie ruhig ihre Pflichten.“

„Und wenn ich Dich dieser Pflicht entbinde?“ „Das kannst Du nicht, das kann nur Gott!“ (Fortsetzung folgt.)

bis gering in den übrigen Bezirken. In Einzelbezirken aus: 5, 8, 9, 11, 14, 20, 21 ist die Kribsenblüte vollständig erloschen.

Stachelbeeren: Sehr gut bis gut. Nur sehr vereinzelt mittel bis gering. Die letzten Nachrichten bringen Klagen über Raupenfraß.

Johnannisbeeren: Sehr gut bis gut. Nur in Einzelbezirken aus: 1, 2, 8, 16, 21 haben späte Raupenfröste geschadet. Stare und Sperlinge haben in Teilen von 7 den Fruchtansatz völlig vertilgt.

Limbeeren: Sehr gut bis gut. Klagen über größere Frostschäden am vorjährigen Fruchtholz.

Erdbeeren: Im Durchschnitt gut, teilweise sehr gut. Die im Blütenbericht erwähnten Frostschäden sind

nach den neueren Berichten durch sehr reiche Nachblüte ausgeglichen.

Brombeeren: Gut nach den Berichten von mehr als 200 Mitarbeitern für Brombeeren aus allen Bezirken.

Heidelbeeren: Sehr gut bis gut. An der Berichterstattung über Heidelbeeren beteiligten sich 187 Mitarbeiter.

Balnüsse: Im Durchschnitt gut bis mittel, nach 283 Berichterstattern über Balnüsse. In einzelnen Orten der Bezirke: 1, 3, 5, 6, 7, 8, 16, 17 auch sehr gut. Teilweise hat die Blüte durch Spätfröste gelitten.

Kaselnüsse: Gut bis mittel. Besser in einzelnen Teilen der Bezirke: 1, 6, 15, 16. Schlechter infolge von Spätfrösten in Orten aus: 1, 4, 6, 9, 10, 18. Berichterstatter für Kaselnüsse 218.

Quitten und Mandeln: Gut nach Berichten aus 1, 3, 5, 7, 9, 20.

Es ist die hauptsächlichste Aufgabe des Deutschen Pomologen-Vereins Obstwachstumsdienstes für das Reich, einen Ausgleich ungleicher Obstrenten in den verschiedenen Deutschen Obstgebieten herbeizuführen, und dadurch Obstglückern und Obstkäufern gleichmäßig zu nützen. Diese Aufgabe wird in dem Maße erfüllt werden, als die Beteiligten ihre Angebote und Nachfragen für größere Obstmengen an die Geschäftsstelle richten, die jedem Interessenten auf Anfrage kostenlose Auskunft erteilt. Die Angebote und Nachfragen müssen möglichst bestimmte Angaben über die abgebbaren Mengen, Sorten und Preis enthalten.

## Felten & Guilleaume-Lahmeyerwerke A.-G.

Zweigniederlassung Halle a. Saale  
Technische Bureaux in Dresden, Chemnitz, Gotha.

---

Vertreten auf der  
**Kunstgewerbe-Ausstellung Dresden 1906,**  
seiner auf der  
**Gewerbe- und Industrie-Ausstellung Zwickau 1906**  
und  
**Bayer. Jubiläums-Landes-Ausstellung Nürnberg 1906.**

Von 8 Pf. an  
**Gummi-Bälle**  
bunt bemalt.

**Degenkolbe, Riesa.**

---

**Fahr-  
räder,**




3 Jahre Garantie 45 M. Famil.  
Nähmaschine. 5  
Jahre Garantie 27 M.  
Laufdecken 1jährige Garantie Qual.  
2.90, Luftschläuche 2.30 bis zur  
allerbest. Qual. Vertreter meiner  
Fabrikate erhalten neues Motorrad  
für ermäßigt. Preis. **Scholz,**  
Fahrradw., **Steinau a./O.** S. 33, 34.

### Coupons-Einlösung.

An unserer Kasse werden am 1. Juli 1906 fällige  
**Coupons, Dividendenscheine und ausgeloste Stücke**  
bereits von heute ab eingelöst.

Riesa, 14. Juni 1906.

## Rieser Bank, Akt.-Ges. zu Riesa.

### Coupons-Einlösung.

Am 1. Juli fällige Coupons, Dividendenscheine  
und verloste Wertpapiere werden an unserer Kasse be-  
reits von heute ab speisefrei eingelöst.

Riesa, 15. Juni 1906.

## Wenz, Blochmann & Co.

Filiale Riesa.

## Mais, Mais, Mais,

in Körnern,  
gerissen und  
feingehrotet,  
besgl. für Hühner und Tauben,  
**Gerstenschrot,  
Roggenkleie,**  
empfiehlt zu niedrigsten Tagespreisen  
**Wustlich-Mühle Riesa.**  
Fernruf Nr. 245.

Zum Anschluß an die **Sonderzüge**, die am 7., 14. und 21. Juli sowie am 15. August von Leipzig (Magdeb. Bf.) nach Hamburg usw. abgehen, werden auf den Stationen Dresden Hauptbahnhof, Dresden-Neustadt, Chemnitz Hauptbahnhof, Grimmitzschau, Döbeln, Freiberg, Glauchau, Greiz, Meerane, Plauen i. B. ob. Bf., Reichenbach i. B. ob. Bf., Riesa, Werdau und Zwickau Bf. Rückfahrkarten nach Leipzig in Verbindung mit Sonderzugarten ausgegeben. Näheres ist bei den genannten Bahnhöfen zu erfahren.

**Rgl. Gen.-Dir. v. Sächsl. Staatseisenbahnen.**

## Gebr. Arnhold

### Bankgeschäft

Waisenhausstraße 20 Dresden Hauptstraße 38.  
An- und Verkauf von Wertpapieren  
Privatresore (einz. vermietet) — Kuponeinlösung  
Verlosungs-Kontrolle — Verzinsung von Vereinfagen.

Bon Sonntag, den 17. Juni ab steht  
wiederum ein frischer Transport der  
**besten dänischen  
Arbeitspferde**

in sehr großer Auswahl  
in den Stallungen des Hotels „Kronprinz“ zu Falkenberg, Bezirk  
Halle, unter bekannt realen und vorteilhaften Bedingungen zum Verkauf.

## W. Schügner & H. Davids

Pferdehandlung, Falkenberg, Bz. Halle.  
— Telephon Nr. 5. —



Bon Sonntag, den 17. Juni ab steht  
wieder ein großer Transport dänischer  
Arbeitspferde leichter und schweren  
Schlages, sowie Seeländer Wagenpferde  
und schöne Einspanner in unserer Be-  
haltung zu soliden Preisen zum Verkauf.  
**August Raffelt & Sohn, Pferdehandlung,  
Lommahjch. Telephon Nr. 66.**

Ein  
**wahrer Schatz**

für alle durch jugendliche Verirrungen  
Erkrankte ist das berühmte Werk:  
**Dr. Reclau's Selbstbawahrung**

St. Aufl. Mit 27 Abbildungen. Preis 3 Mark.  
Lose es Jeder, der an den Folgen solcher  
Laster leidet. Tausende verdanken dem  
selbstheilschweren Werk. Zu beziehen  
durch das Verlags-Büreau in  
Leipzig, Neumarkt 21,  
sowie durch jede Buch-  
handlung.

## Hermelin.

Roman von Melati von Java.  
Aus dem Holländischen überetzt von Leo van Heemlede.  
99) (Nachdruck verboten.)

„Durch meinen Tod, nicht wahr? Heute nacht hatte ich schon die Pistole geladen, um Dir die Freiheit wiederzugeben, aber ich habe es nicht getan. . . . Ich dachte plötzlich an meine Mutter, die ich dann nie wiedersehen würde, und an Dich, Hermine!“ (Hermelin 99. Nr. 7.)

„An mich?“

„Ja, ich durfte Dich nicht allein lassen in dieser Wildnis, obwohl ich weiß, wie wenig Dir an meinem Leben gelegen ist, so fürchtete ich doch, daß der Schicksal Dich in dieser Weise zu hart treffen würde. Ich machte daher einen anderen Plan.“

„Und das wäre?“

„Ich lasse mich anwerben! Bleibe Du hier noch ein paar Tage, nachdem ich fort bin, ohne jemandem etwas zu sagen, dann merkt keiner etwas davon, ehe ich im Dienste bin. Ich werde nicht zurückkehren, ich gelobe es Dir.“

Sie blinzelte ihm in das schmerzlich verzogene Antlitz, während er die Augen von ihr abwendete und nach Atem rang.

„Und weshalb willst Du das tun?“ fragte sie.

„Um Dich frei und glücklich zu machen.“

„Sollte das nicht in anderer Weise möglich sein, Konrad?“

Sie erariff seine beiden Hände, ihre Augen strahlten, die Farbe kehrte in ihre Wangen zurück, ein Räseln spielte um ihre Lippen. Sie schaute ihn an mit einem Blick, in welchen sie ihre ganze Seele gelegt hatte.

„Was meinst Du?“ fragte er plötzlich, sich ihr zuwendend und ihren Blicken begegnend.

Sie antwortete nicht, sondern sah ihn immer nur an.

„Hermelin!“ rief er, „Hermelin, treibe keinen Spott mit mir! O Gott, Du weißt nicht, was ich gelitten habe!“

„Und ich erlitt durch Deine Schuld. Gehe nicht fort, Konrad; ich fühle ja, daß Du mich nicht haßt!“

„Ich haße, Hermine, o Du ahnst nicht. . .“

„Ich ahne mehr, als Du glaubst. So, komme her, schau mich wieder an!“

Er war vor ihr in die Knie gesunken und verberg schluchzend den Kopf in ihren Schoß. Sie ludr ihm mit der Hand durch das dicke Lockenhaar und legte ihre Arme um seinen Hals.

„Ich bin es nicht wert, Hermelin, ich habe Dich so schlecht, so gemein behandelt, als wenn Du . . . aber der Gedanke machte mich rasend, daß Du mich auslachtst und Spott mit mir triebst.“

„Und das tue ich auch, und das verdienst Du ganz und gar.“ Sie lachte aus voller Seele, und ihr fröhliches, junges Lachen klang ihm wie Musik in den Ohren, aber er richtete den Kopf noch nicht auf. „Mein Lieber, bester Konrad, wie haßt Du mich gequält“, fuhr sie in fast mütterlichem Tone fort, „so viele Wochen unseres jungen Lebens verbittert durch Schmolten und Grollen und dann noch Gedanken an Totschreiben und Anwerbenlassen. Haßt Du es so schlecht bei Deiner Frau? Komm, stehe auf! Ein Mann zu meinen Füßen, das ist mir noch nie passiert. Laß mich Deine bösen Augen noch einmal sehen.“

Aber es dauerte lange, ehe sie dieselben sah. Konrad war aufgesprungen, um sie in seine Arme zu schließen, sie an sich zu drücken, als wenn er sie gegen die ganze Welt beschützen müßte. „Kannst Du mir jemals vergeben?“ fragte er.

„Ich habe schon alles vergessen, ich weiß nur, daß ich jetzt so glücklich bin, so glücklich, wie ich nicht sein würde, wenn wir zu Samarang von vornherein so hingewesen wären wie jetzt.“

„Magst Du mich wirklich noch lieben, Hermelin? Ist es wahr, was Du Korona gesagt hast und machst Du Dir nichts aus Thoren von Vagen?“

„Unserem künftigen Schwager?“

„Ich war schon eifersüchtig auf ihn vom ersten Augenblick an, als er Dir das Buttet gab und Dir das Tuch im Wagen umhing.“

„Hat er das getan? Ich weiß es nicht einmal mehr. Es war auch die Aufgabe meines Mannes, die er sich von niemandem hätte nehmen lassen müssen.“

„Das kommt, weil ich ein so dummer Junge war. O Hermelinden, was mußt Du von mir gedacht haben?“

„Daß Du mich schrecklich auslachen und ängstigen konntest. O Himmel, wie hat sich alles geändert!“ rief sie, sich in der Freude ihres Herzens an ihrem endlich ererbten Gemahl schmiegend. „Ich fürchte jetzt nichts mehr in der Welt. Und Du, Konrad?“

„Ich fürchte nur, daß Du mich blump und linksich finden wirst.“

„Nein, ich habe Dich von Deiner schlimmsten Seite kennen gelernt. Es ist mit uns gerade umgekehrt gegangen, wie mit manchen anderen jungen Vätern; wir haben damit begonnen, miteinander zu saufen, damit endlich die meisten. Weißt Du das wohl?“

„Ich weiß, daß Du ein Engel bist, ein echtes Hermelinden, so blank, so rein, und daß ich Gott nie genug werde danken können, daß er mir lebenden Menschen so viel Glück schenkt. Liebst Du mich denn wirklich, Hermelinden, oder ist es allein, weil . . . weil ich Dein Mann bin?“

„Weil Du mich so schlecht behandelt hast und weil . . . Du so böse Augen hast. Weißt Du mich jetzt noch zu Korona schicken? Die Kernte!“

„Nein, rede jetzt nicht mehr von ihr.“

„Und ich beginne jetzt, sie zu lieben; sie hat trotz alledem ein solches, edles Herz.“

(Fortsetzung folgt.)